Amerikanische Kriminelle werden wich vor Schweizer Pistolen fürchten müssen

Autor(en): **Hofstetter, Edwin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **66 (1991)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715072

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

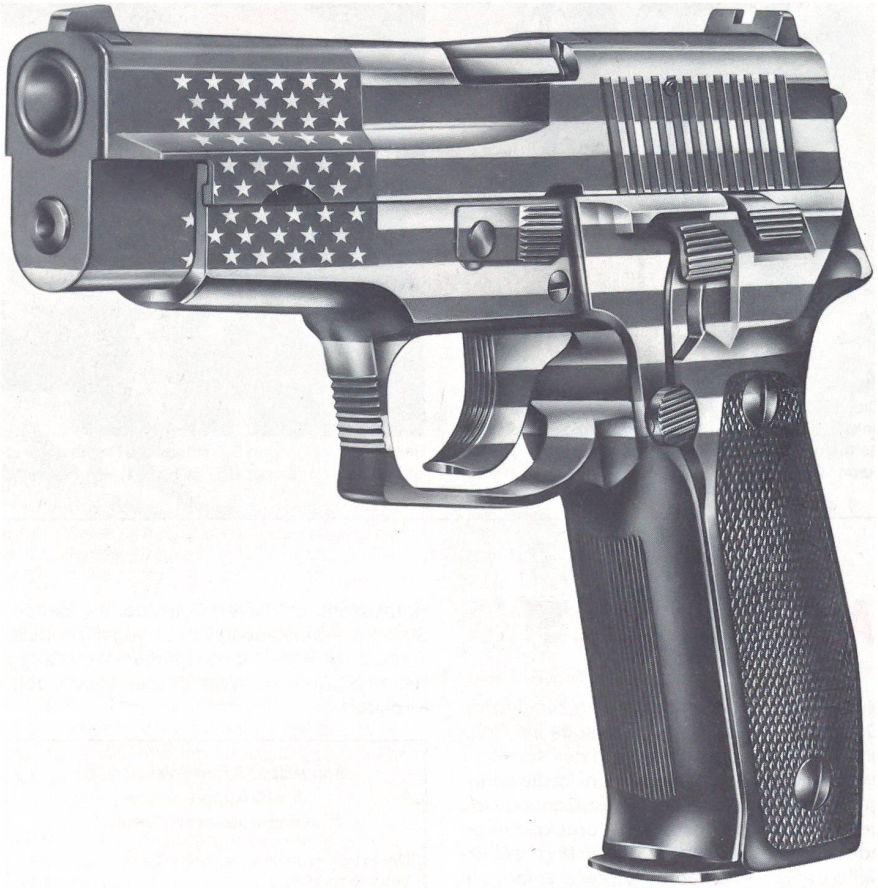
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

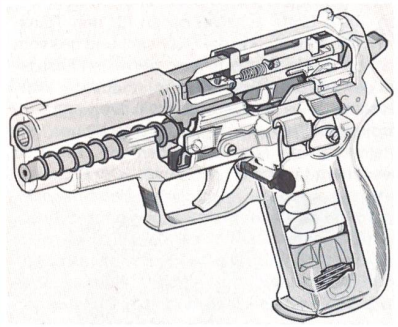
Amerikanische Kriminelle werden sich vor Schweizer Pistolen fürchten müssen

Von Edwin Hofstetter, Frauenfeld



Nachdem anfangs 1991 das britische Verteidigungsministerium die neue 9-mm-Pistole SIG-Sauer für die Ausrüstung in der englischen Armee gewählt hatte, konnte sich das Justizdepartement der USA ebenfalls für die Pistole SIG-Sauer Modell P 226 9 mm entscheiden. Die Spezialagenten für die Verbrechensbekämpfung der US-Bundeskriminalpolizei FBI (Field Special Agents of the Federal Bureau of Investigation) sollen mit dieser Waffe ausgerüstet werden.
Als die Pistole der SIG-Sauer als Spitzenreiter in einem Evaluationsverfahren der FBI bezeichnet wurde, konnten schon 1500 Pistolen geliefert werden. Nun kann die Waffenabteilung der Schweizerischen Industriegesellschaft (SIG) in Neuhausen, Schweiz, aufgrund einer dringenden Betellung weitere 2000 Pistolen für die FBI in die USA verkaufen.

Bisher waren die FBI-Beamten mit dem Revolver ausgerüstet. Diese Waffe dürfte allen Fernsehkrimikonsumenten und den USA-Besuchern schon vom Waffengurt und den an den Beinen der Polizisten bammelnden Waffenetuis her ein Begriff sein. Im September 1989 entschied sich das US-Justizdepartement für die Umrüstung auf Pistolen. Das weltweit grösste Unternehmen für Handfeuerwaffen, Smith & Wesson in Springfield USA, sollte die neuen 10-mm-Waffen liefern. Anlässlich von Combat-Trainingsschiessen bei der Ausbildung an der FBI-Akademie in Quantico versagten einzelne Pistolen infolge mechanischer Störungen. Der FBI-Direktor William S Sessions, um die Sicherheit seiner Beamten besorgt, widerrief die Bestellung an die US-Firma. Die Firma Smith & Wesson wird nach Verbesserungen ihrer Pistolen suchen. Sie kann aber auf längere Dauer kaum unberücksichtigt bleiben. Das schweizerische Unternehmen SIG (Swiss Industrial Company, Small Arms Divison) konnte mit einer für den modernen Militär- und Polizeieinsatz entwickelten Pistole Modell P 226 9 mm in die Lücke springen. Diese Waffe geniesst heute schon den besten Ruf unter der Weltelite. Die P 226 ist mit einem Durchziehabzug und einer automatischen Schlagbolzensicherung versehen. Sie verfügt über einen ergonomisch geformten Griff und eine grosse Magazinkapazität. Das bereits international durchgeführte Evaluationsprogramm beweist eine grosse Benützerfreundlichkeit. Dazu soll sich die Pistole durch eine unübertroffene Zuverlässigkeit und Sicherheit auszeichnen.
Der Schweizer Soldat berichtete bereits in der Ausgabe 2/91 auf Seite 41 über die Wahl des britischen Verteidigungsministeriums. Wir freuen uns über den Erfolg der SIG im Waffenbau und sind stolz auf diese internationale Leistungsbestätigung. ✠



Technische Daten P 226

Kaliber	9 mm×19 Parabellum
Gesamtlänge	196 mm
Gesamthöhe	139 mm
Gesamtbreite	37 mm
Lauflänge (Rohrlänge)	112 mm
Drall-Länge	250 mm
Anzahl Züge	6
Visierlänge	160 mm
Gewicht ohne Magazin	790 g
Gewicht Magazin leer	95 g
Abzuggewicht	DA 55 N (5,5 kg), SA 20 N (2,0 kg)
Mündungsenergie	500 J*
Magazininhalt/ Patronen	15

*Vom Munitionsfabrikat abhängig

Kantonales Museum Altes Zeughaus Solothurn

Am 27. Juni 1991 wurde die Sonderausstellung *«Umbruch – 1798 – Aufbruch»* eröffnet. Diese Ausstellung will im Jubeljahr 1991 daran erinnern, wie vor 200 Jahren die 500 Jahre alte Eidgenossenschaft in den Strudel eines politischen und gesellschaftlichen Umbruchs gezogen wurde. Nicht 1798 steht im Zentrum der Betrachtung, sondern die Zeit des Ancien Régimes, der Helvetik und des Liberalismus. Es ist also eine Epoche des Um- und Aufbruchs, die anhand der Themata Erziehung – Militär – Politik und Verwaltung – Wirtschaft und Gesellschaft bezogen auf die drei oben genannten Zeitabschnitte dem Besucher gezeigt werden sollen.
Die Ausstellung wird durch einen Film als Schritt in die Gegenwart abgerundet. Er will nachfragen, was aus den Forderungen von Freiheit und Gleichheit geworden sind.
Die Ausstellung dauert bis 3. November 1991. Auskunft gibt Telefon 065 23 35 28.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr. Montag geschlossen. Eintritt frei.

Ho